

Man sagt.

Roman von E. v. Wald-Schwib. (Fortsetzung.)

„Das ist mir lieb, das ist mir außerordentlich lieb“, rief Herr von Ehrlich, freudig Hartwig's Hand ergreifend. Ein großer Theil meiner Besorgnisse hing ab, aber immerhin muß ich Ihnen, als meinem benachteiligten Verwandten und Schwagerhelfer, noch etwas Anderes mittheilen; denn nichts Unangenehmes soll zwischen uns liegen.“

Hartwig sah ihn erstarrt an. „Hören Sie. Frau von Königsblut, welche hier wohnt, ist Ihre Schwägerin; ich kenne die Dame wenig, habe aber, als sie hierher zog, keinen Grund, ihr mein Haus zu verschließen.“

„Herr von Ehrlich theilte ohne Umschweife Hartwig mit, was man in der Stadt über Frau von Königsblut sagte. Dieser hörte ihm schweigend zu, seine Miene feines Gesichtes veränderte sich, keine Muskel zuckte. Jetzt stand er auf und ergiff höflich Baron Ehrlich's Hand.“

„Das war offen und ehrlich gesprochen, und ich werde, ehe ich mein Lebensglück aus Ihrer Hand empfangе, die geschändeten Sitten der Hofgesellschaft heute noch voll e geschändet. Bis dahin bitte ich freundlichst, über die Unangenehmheit Schweigen zu bewahren und meinen ehrenthätigen Gruß an die Frau Gemahlin und Fräulein Tochter zu bestellen.“

Hartwig verließ erhabenen Hauptes das Zimmer, um sich nach Hause zu begeben, dort einige Sachen zu packen und den nächsten Zug zu benutzen, welcher ihn nach Stordwitz führen sollte.

Anna sah ihn fortgehen, der Vater hatte sie nicht geküßt, folglich hatte Hartwig eine abschlägige Antwort bekommen.

Ueber Schloß Stordwitz lag der Alp des Todes; die Jagd, welche so jäh unterbrochen wurde, war selbstverständlich nicht fortgesetzt worden, man hatte Feing Königsbluthofen, nachdem sich die ersten Lebenszeichen bei ihm eingestellt, vorsichtig in das Schloß gebracht.

Hier lag er auf seinem Bett, zu seiner Rechten hatte Bertha, zu seiner Linken Ellen Platz genommen. Beide Frauen beobachteten seinen Athenszug des Verwundeten. Ellen mit ihrem freundigen Schimmer an den lieben Zügen, welchen die neu erwachte Hoffnung darauf zu zaubern pflegt; Bertha mit stiller, verzweifelter Fügung in das unerbittliche Schicksal, von welchem sie nichts mehr zu erwarten hatte.

Die Herzen der Weiden, der jungen Menschenfinder, gehörten zusammen und sie war verrückt, einjam durch's Leben zu gehen. In jenem furchtbaren Augenblicke war ihr das klar geworden; wie einen Dolchstoß hatte sie die Wahrheit empfunden, die ihr unsäglich dünkte.

Aber jetzt erlösten ihr das Alles so natürlich. Mühte sich nicht Jugend zu Jugend hingezogen fühlen? Und hatte sie nicht selbst ihren Anteil an Liebe, den sie vom Leben erwarten konnte, längst empfangen? Hatte nicht das Herz des Vaters ihr gehört? Mühte sie nicht das des Sohnes willig der Tochter überlassen?

„Ja, das will ich“, sagte sie zu sich selbst, und dabei kam die idyllische Stimme der Entfagung über sie. Ein Blick des Vaters aus ihren tiefstimmtesten Augen fiel auf Feing. Er hatte keinen anderen Ausweg gesehen, als seinem Leben ein Ende zu machen. Ein Zufall leitete die verderbliche Kugel, dessen war sich Bertha bewußt. Jetzt schlug sie die Hände in klammer Verzweiflung vor das Gesicht. Zu welchen ungeheuerlichen Gedanken hatte sie ihr erster wahnwüthiger Schmerz hingeführt! Verduldete sie nicht, wenn auch nicht durch Worte, so doch durch den Blick, durch ihr gekränktes Denken ihren besten, ältesten Freund, den ehrenfesten, stets um sie besorgten Hofmarschall, dieser blühenden Thot? Seine Freundschaft war ihr zugleich mit der Liebe verloren gegangen.

Und das sollte sie ertragen? So namenlos arm, so allein sollte sie fortan durch's Leben gehen? „Ich will demnach, ich muß leben — um zu büßen“, sagte sie zu sich selbst. Und in diesem erbebenden Gesichte, mit dem besten Vorwage, wenn der liebe Gott Feing Königsbluthofen das Leben ertheilt, das Glück dieser jungen Menschenfinder zu begründen und, soweit es in ihren Kräften stand, zu erhalten, betheiligte sie sich jetzt werthig an der Pflanze des Verwundeten.

Bertha's Blick und das einzige Wort „Männer“, welches ihr bei dem Anblicke des blutverkrüppelten Königsbluthofen einschlug, war, hatte einen Augenblick das Herz des Hofmarschalls still stehen lassen. Was hatten beide bedeuert? Lag nicht eine Weidwüchsigung für ihn darin, so himmelstreichend, daß es gar nicht ausdenken war?

Aber nein, sein empfindsames, schmerzregertes Gemüth hatte ihn irreführt. Liehte ihn auch Bertha nicht, so mußte er doch ganz genau, daß sie ihn selbst in der wildesten Eiferdurst einer solchen That nicht fähig hielt.

Ärzte waren herbeigekommen und alle Vorkehrungen, welche die Wissenschaft zur Verfertigung hat, beobachtet worden; nun umhte man Gott das Weitere anheimgeben und sein Wollen durch treue Pflege unterstützen.

„Meine liebe Bertha“, sagte Lorenz sanft, als er sich mit ihr allein am Krankenlager befand, „diese Stunden sind schwer für Sie, aber leben Sie getroßt in die Zukunft, haufen Sie auf den höchsten, er wird Ihnen tragen helfen und die Entfagung leicht machen.“

„Männer!“ flüsterte sie leise. „Ja, Lorenz, und wenn ich es Niemandem gelände, aber Ihnen muß ich es sagen: Ich liebe ihn, wie ich den Vater schon liebte!“

„Den Vater? — Sie kannten ihn also?“

„Ja!“ — Ein Schauer durchlief Bertha's Glieder und sie fante die Kopf tief auf die Brust. „Und weil ich ihn liebte, weil ich fühlte, daß die Liebe zu dem Sohne, gegen die ich mit übermenschlichen Kräften kämpfte, mich trotzdem umgarnte, schloß ich. Es war etwas in mir, was das Wort des Bekennnisses, so oft es mir auf den Lippen schwebte, stets wieder zurückdrängte. — Mein weißliches Sargesicht lehnte ich dagegen auf und democh — democh —“

Lorenz umfaßte sie sanft. „Ja begreife es, Bertha, aber vielleicht wäre es doch besser gewesen. Sie hätten gesprochen.“ „Das wäre es.“ „Ich will es, und jetzt wird mir das, was mir noch bis

1. Ziehung der 1. Klasse 1877. Hgl. Präm. Lotterie.

Das die Gewinnliste über 600,000 Mark den betreffenden Klassen in Rummern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers for the 1st class of 1877. Includes columns for numbers and prize amounts.

1. Ziehung der 1. Klasse 1878. Hgl. Präm. Lotterie.

Das die Gewinnliste über 600,000 Mark den betreffenden Klassen in Rummern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table with lottery numbers for the 1st class of 1878. Includes columns for numbers and prize amounts.

gehört unmöglich dünkte, leicht werden — jetzt, da Entfagung mein Loos ist.“ „Wir theilen sie zusammen, Bertha, sie trägt sich dann leichter.“ „So sei es, Lorenz, unsere Freundschaft möge uns dabei helfen.“ Den Kopf an seine Brust gelehnt, weinte sie lange. (Fortsetzung folgt.)

Wetterbericht des „General-Anzeiger.“

Voranschauliches Wetter am 7. Juli. Bei West- und Südwestwind veränderliches zu Niederschlägen neigendes Wetter.

Table with weather forecasts and lottery numbers for other classes. Includes columns for weather conditions and various lottery numbers.

Advertisement for Gardinen (Curtains) and Warenhaus (Department Store) located at Leipzigerstrasse 90. Includes contact information and address details.

Empfehle täglich frisch meine rühmlichst bekannten Specialitäten: feinsten geriebenen Nappfuchen mit Vanillepuß, Berliner Nappfuchen, ferner eine anerkannt unübertroffene Specialität: Matzkuchen, nach Art der Dresdner Sahnefuchen angefertigt, Kaiser- u. Melange-Zwieback, sowie eine überraschende Auswahl der geschmackvollsten Kuchenorten und feinsten Gebäcke.

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Fernsprecher 531.

Ich mache wiederholt meine verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß Sonntags prompt 5 Uhr mein Geschäft geschlossen wird.

Auction.

Durch Uebernahme mehrerer Geschäfte in Leipzig bin ich gezwungen, mein Geschäft am hiesigen Plage aufzugeben und schlemmigt das vorhandene große Waarenlager zu räumen. Es findet deshalb heute und die folgenden Tage in meinem Geschäftslotale grosse Auction statt von Kleiderstoffen, Bettzeug, Bett- u. Tischdecken, Tricot-tailen, Kattunen etc., und ist Jedermann Gelegenheit geboten, sich reellen Sachen zu verschaffen.

Otto Paage, Geiststraße 52.



Von Mittwoch den 6. Juli cr. an steht ein großer Transport **Bayerischer Zug-Ochsen** preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann.

Halle a. S., Marienstraße 1a.

Unangenehme Verhältnisse haben mich gezwungen, das unter der Fa. **Paul Bohne** betriebene

Material-, Colonialwaaren-, Wein- und Destillations-Geschäft

unter meinem Namen weiter führen zu müssen. Neben mir unterer geehrten Kundenschaft für das seit 6 Jahren erwiesene Wohlwollen untern innigsten Dank sagen, bitte ich, daselbe auch mir fernesthin nicht verlegen zu wollen.

Halle a. S., im Juli 1892.

M. Bohne.

Schlurick's Kur- und Badeanstalt,

Halle a. S., Dohrstraße 4. Fernsprecher 096.

Arzt, Massage und ausreichtendes Bedienungspersonal vorhanden. — Geöffnet von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. — Sonntag Vormittags von 7—9^{1/2} und von 11^{1/2}—2 Uhr Nachmittags. — Behandlung nach dem **Gesamt-Heine-Heilverfahren**. — Auch solche Anfassungen, als **Reinigen, Säubern jeder Art**. — Probestunde gratis. — Veget. Mittagstisch von 1—3 Uhr.

Alle praktischen Hausfrauen

mögen nicht veräumen, sich selbst von der unübertroffenen Güte

Balleischen Wunder-Waschpulvers

zu überzeugen! Dieses einzige wirklich absolut unschädliche Waschpulver ist stets vorrätig bei:

- Gast. Böhlemann, Königsplatz 7; E. Richter, Obere Leipzigerstr. 64;
- Karl Gormer, Spandauerstr. 2; F. H. Weber, Von den Kleintoren;
- E. R. Wetzel, Alter Markt 36; A. Thomas, Steinweg 35; Wilhelm Franke, Oberglaua 30; C. Weishorn, Gr. Ulrichstraße 7; August Zeiss, Gr. Ulrichstraße 17; Bernh. Borgis, Domplatz 10; Geschwister Ising, Geilstr. 58; E. John, Geilstr. 36; (Siebententein: Ed. Boyer & Sohn, Reilstr. 36; H. Hebebrand, O. Adam, Schrapellan; Wilhelm Frey, Teufelstr. 1; Karl Hohmann, Jörbig; Wilh. Dietze, Götzen; Wilhelm Hahn.

Ausschreibung.

Die Fertigung der Dachrinnen und Abfallrohre von Kupfer, Messing-, Neubau Halle a. S., soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 14. Juli cr., Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen ausliegen, auch die Bedingungenentwürfe entnommen werden können. Zeichnungen liegen im Bau-Bureau des Messingeller-Neubauers aus.

Halle a. S., den 4. Juli 1892

Der Magistrat. Schmidt.

Ausschreibung.

Die Klempnerarbeit für den Hauptbau des Messingeller-Neubauers zu Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 14. Juli cr., Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wobei die Bedingungen ausliegen, auch die Bedingungenentwürfe entnommen werden können. Zeichnungen liegen im Bau-Bureau des Messingeller-Neubauers aus.

Halle a. S., den 22. Juni 1892.

Der Magistrat. Schmidt.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. **Neuer Spielplan!** Hr. **Bentli Beloni**, Jongleur-Quintett; brit mit abgerichtetem Kadab's. — Mit **Marietta**, Brauner-Gaullibritin auf dem Diabell. — Broder's Alfonso Aello, Geometrie- und Rechenkünstler. — Hr. **Naloh Ferru**, Schattenkünstler und Schlitzenhellen - Virtuole. — Fräulein **Gisela Osarell**, Kostüm - Coubrerte. — Herr **Josef Wobl**, Gesangs-Dumocritt. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Mittwoch den 6. Juli. **Der Raub der Sabinerinnen.** Von 7—8 Uhr, sowie während der Zwischenakte

Grosses Concert der gemannten Stadtkapelle. Donnerstag: „Acan“. Gaullipiel von Leon Rosemann.

Franziskaner-Halle,

Angasse u. Märkerstr. 66. Empfiehlt seinen vorräthigen Mittagstisch im Abonnement 75 Pfg. (wöchentliche Besuche) unter der Leitung der Brauerei Otto Göth, Wilsenfeld, Gumbacher aus der Brauerei Conrad Plank. Hochachtungsvoll **Louis Richter.**

„Ghalia“.

Den 7. Juli 92. Donnerstag. Der Vorstand.

Schühnenfest Schraplan.

Zu unserem diesjährigen Schühnenfest, welches den 10., 11. und 17. Juli abgehalten wird, laden Freunde und Gönner hierdurch herzlichst ein. Hochachtungsvoll **C. Pfau.**

Gelegenheitskauf!

Einem großen Vorken gute dänische **Solinger**

Messer u. Gabeln, anhalt a. D. 2 Mark für 5,75 Mk. pr. Pfd. Paar 3 Mark pr. 1/2 an offeriren

Burghard & Becher, Leipzigerstr. 83, an Zehrn.

Aufträge nach außerhalb werden franco ohne Nachnahme zugestellt und Verpackung nicht berechnet.

Drell, Moleskin,

Sommer-Koststoff unter Preis. **A. Wegerich,** 2 Rembrandtstr. 2.

H. Richter,

concess. Holzhilfe u. Zahnoperator, Königsstrasse 18, par. 1. empfiehlt sich zur Verfertigung aller chirurgischen Aufstellungen, Anlagen von Verbänden, Schröpfen, Setzen von natürlichen und künstlichen Nadeln, Masten, Zahnrädern, -Flombieren, -Reinigen etc.

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurme. II. alte Promenade (Heilbahn). III. Wörthzwingler. IV. Rother Thurm. **Wie wird hier geöffnet von früh 6^{1/2} Uhr an.** Es wird verabreicht: Kaffee, Milch, Feischbrühe, zu 5 Pfg. Eistee, Wasser, Limonade.

Marken zu 5 Pfg. welche sich besonders zu Geschäften an Bedarfsgegenständen und in den hier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, in der Arbeits-Blattvertheilung, sowie bei Herrn Kaufmann **Weber**, Ecke der Leipziger- und Köpenickerstr. bei Herrn **Wentzsch**, Bergungstraße 12, und bei Herrn **Hebe**, Jungferstraße 3, zu haben.

Die Veranlagung der **Wolfs-Kaffee-Hallen I., II., III. u. IV**

Für Torfstreu, Torfmüll u. Cement

wird ein Lager und Unternehmer gesucht. Offerten mit **N. U. 612** an **Haasenstein & Vogler, U. G., Frankfurt a. M.**

Maschinen und Wollmaschinen werden nach annehmen **Steinbohr I., III.** **Brod,** 4 Pfd. 50 Pfg. Mehlensbrod a Stück 65 Pfg. bei **Otto Holzhausen,** Bäckermeister, Mansfelderstraße 4.

Lichtenhainer Krug

Geiststr. 50. Um vielen Wünschen nachzukommen, heute Mittwoch Abends von 7 Uhr ab: **Thüringer Rostbratwürste.** **W. Hempel.**

Haupt-Agent

für Halle und Umgegend bei hohen Preisen von einer großen Erfolge arbeitenden **Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft**

gegründet. Es wird nur auf eine Persönlichkeitskraft, welche gewirkt ist, der Erwerbung neuer Versicherungen eifrig nachzugehen. Bei guten Leistungen wird später auf Wunsch Dividenden gewährt. Gesf. Offerten auf **J. 270** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig**, erbeten.

Täglich Walderdbeeren u. Pflirsche,

frische Vierländer Gänse, Enten, Hähnen und Küken, ger. Rhein- und Weserlachs, Astrachan- und Elb-Caviar, gek. Zunge, Prag, Delikatesschinken, Hamb. Rauchfleisch, zarter Lachsschinken, Wesp. Knochenbraten, stets frisch vom Feiler.

Diverse Aufschnitte Feinste Strassmattelpfater, reinen Blüthenhonig, fette Isländer Heringe, neue Malta-Kartoffeln, **Westph. Pumpernickel, 4 Pfd. 75 Pfg.** **Gr. Ulrichstrasse Gebr. Zorn,** Fernsprecher 58. 367.

Meine Bureau befindet sich jetzt

Poststrasse II, II. Etg.

im Neubau des Herrn Mitlacher hier.

Dr. jur. Kuznizky,

Rechtsanwalt.

Naturheilanstalt Naumburg a. S.

(Vorstadt Großsitz), idyllisch und staubfrei am Saalauer gelegen. Anwendung des gemanneten physikalischen Heilverfahrens. Sehr gute Erfolge. Prospekte gratis. **Verwaltung:** **C. E. Wagner.** **Dr. med. G. Zenker, pr. Arzt.**

Ein noch fast neuer Koch- u. Bratbeerd billig zu verkaufen **Reilstraße 130.** **Wichtig zu verk.**: 2. Kleiderkoffer, Wolstoffische, Tische, Bilder, Decimalswaage **Sonnenstraße 5.**

Zu verkaufen.

2 neuerbaute **Wohnhäuser**

mit Wasserleitung und Balkon, in Witterfeld, sind veräußerungsfähig. Ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **Belling, Halle a. S., Jakobstr. 2, II.**

Ein großes Eck-Geschäftshaus

m. 5 Zäden u. Wohnungen, alles neu gebaut, beste Geschäftslage mit großem Verkehr, nach ca. 4 Morgen Sand, will ich Langzeit & unter günstigen Bedingungen verkaufen. Auch eignet sich daselbst zur Anlage einer Bäckerei. **G. Zeldner, Angermünde.**

1000 Paar

haltbare Arbeitsstiefen, Paar nur 2 Mk., sollen im Ausverkauf das Doppelte. **Renner, Leipzigerstraße 44.**

Gelegenheitskauf!

Sehr solch u. dauerh. gerob. **Sophas, Gasenfen, Divans, Matrasen** und **Bestellen** äußerst billig zu verkaufen. **M. Seydewitz, Wilhelmstr. 21, 5. P.**

Zu verkaufen:

1 fast neuer 2-Piann. **Wagen** mit **Wagen** **W. Hoffmann, Götting.** Ein sehr gutes, neues, freywilliges **Pianino** für 375 Mk. zu verkaufen **Leipzigerstraße 31, I.**

Ein massives, neu gebautes **Band** mit 3 Wohnungen, Zäden, Schranz, Garten, 2 Morgen **Wald** ist preiswerth zu verk. **Lehmann, Braßbüchel, Pulvergasse 32.**

Ein **Band** in der **Brumensdorf** bei wenig Anlagung zu verkaufen. **Stahl, Schlamm 10.**

3800 Mk. **Wagn.** auswärts ist mit **Beult** zu verk. Zu erf. in d. **Exp. d. Bl.** **T. J. Hund, Doppelmühl, Hagerstr., bill.** zu verkaufen. **Messingstr. 13/14, III.**

1 wenig geb. **Fundamente** zu verkaufen **Herrn Albrecht, Breina.** **Sopha, 10 Mk. pr. Ver. Dienststr. 14, 5.**

Ein **Fundamente** billig zu verkaufen **(Siebententein, Aitenstraße 3.** **Mittelgroß, Jugend** sehr billig zu verk. **Großes No. 30.**

2 **Sophas**, 1 tafell. **Junir**, 2 **Bettm.** mit **Matr.** sehr bill. zu verk. **Streitstr. 20.** **Nachfolgende u. mehr. Fortensischen** zu verkaufen **Brumensdorf 30, I.**

15000 alte gute **Dachsteine, Spurenen, Thürnen, Fenster** u. 2 **Erden** zu verk. **Diemitz No. 23.** **Eine gut erb. Nähmaschine (Victoria)** sehr billig zu verk. **Wendebplan 3b.** **Berthmännchen** 2 **Sophas**, 24 u. 26 **Mtr.** **Bettm.**, 1 **Tisch** 9 **Mtr.**, **Wäsch.** 8 **Mtr.**, **Isf.** a. verk. **Budenstraße 16, part.**

Große Auswahl

gebrauchter **Laden-, Comptoir- u. Restaurationseinrichtungen**, **Isf. Möbel** jeder Art verkauft billig

Friedrich Peileke, Geilstraße 29.

Zu kaufen gesucht.

Kamillen

mit die höchsten Preise **Neuzeitliche Leipzigerstraße 31.** **Wolfs-Kaffee-Hallen**, mindestens 1/2 **Stk.** alt, zu kaufen gel. **Reilstraße 34, I.** **Borm. 8-10, Nachm. 1/2-1/2 Uhr.** 1 **leibtes Pferd** und 1 **Federwagen** zu kaufen gel. **Parz 11, Wierbahn.**

Saure Gurken

in **Erpfen** z. kauf. gel. **Off. u. 2. 139** an die **Erp. d. Bl.** **Ein ger. Kleiderb.** zu kaufen gesucht. **Offert.** mit **N. 140** an d. **Exp. d. Bl.** **Hr. Gold u. Silber** auf **Hamelnstr. 5.** **Alle Singer-Nähmaschinen**, wenn auch nicht mehr nebend verk. gekauft. **Schriftl.** Offerten mit **Preisangaben** unter **N. 67** an die **Erp. d. Bl.** erbeten.

Zu kaufen gesucht! Ein nicht zu g. **guterzinst. Band**, ohne **Geldsch.** in **lebb. Gegenst.** im **Preis** bis **30.000 Mk.** zu kaufen gesucht. **Offert.** mit **N. 68** an d. **Erp. d. Bl.**